



## Fahrt zur Landesgartenschau Deggendorf

Termin **16. August 2014**

Reisepreis **45 € /Pers., incl. Sicherungsschein. (bei min. 30 Pers.)**

**Achtung!** Die Anmeldung gilt erst, wenn die Anzahlung auf dem Vereins-Konto eingegangen ist!  
Bei Absage kann dieser Betrag nicht mehr zurückgezahlt werden oder Sie stellen eine Ersatzperson!

Bei **Anmeldung sofort** überweisen auf:

**Eigenheimerverein: IBAN: DE20 7016 6486 0002 4278 1824 278 18, BIC: GENODEF1OHC**  
Verwendungszweck „ **LGS** “ Auf Anfrage auch per Lastschrift möglich!

Danke!

Anmeldung bei **Walter Karl, Tel. 4390 6465** oder [info@ev-waldtrudering.de](mailto:info@ev-waldtrudering.de)

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass sich die Haftung des Veranstalters für Organisationsverschulden oder Verschulden eines Vereinsvertreters auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt, falls dadurch ein Teilnehmer einen Schaden erleidet. Keine Haftung trifft den Veranstalter bei einem von einem Teilnehmer selbst verschuldeten Unfall. Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie diese Haftungsbeschränkung an.

**Abfahrtszeiten, -orte:**

**Veranstalter: Reisebüro Ettenhuber \***

**Wasserburger Landstraße** Richtung **stadtauswärts** neben **MVV Bushaltestellen:**

<b>Florastr./ Friedenspromenade</b>	<b>7.00 Uhr</b>	<b>Drosselweg bei Bedarf</b>	<b>7:00 Uhr</b>
<b>Bahnstraße</b>	<b>7.05 Uhr</b>	<b>Phantasiestraße</b>	<b>7.10 Uhr</b>
<b>Von-Erckert-Straße</b>	<b>7.15 Uhr</b>		

Falls jemand kurzfristig nicht mitfahren kann oder den Bus versäumt, erreicht er uns unter **Mobil 0049-171-5842388** oder **0049-173-8712311 !**

Reise-Programm in Kurzfassung:

Fahrt im Komfort-Reisebus, Führung im Kloster Metten, Altstadt Deggendorf und Landesgartenschau erkunden Sie auf eigene Faust!

Abends Einkehr bei der Tafelwirtschaft Schloß Schönbrunn.



Reisebegleitung  
Walter Karl

**im Preis enthalten:**

Busfahrt

Führung Kloster Metten

Eintritt in Landesgartenschau

## Geschichte von Deggendorf

In einer am 20. November 1002 ausgestellten Urkunde König [Heinrichs II.](#) für das [Kloster Niedermünster](#) in Regensburg wird Deggendorf erstmals erwähnt.

Deggendorf wurde an einem natürlichen Donauübergang gegründet, der die Straße entlang der Isar nach Norden fortsetzte. Für die in Bayern herrschenden Geschlechter war dies immer ein Grund, hier präsent zu sein. Im 10.



Jahrhundert *Teichendorf* genannt, erschien es um 1212 bereits als Stadt. Mit dem Aussterben der [Babenberger](#) und der [Grafen von Bogen](#) (1242) setzten sich die [Wittelsbacher](#) in den Besitz der ehemaligen Grafschaft Deggendorf. Die Stadt wurde neu geordnet und geplant angelegt. Mit Privilegien und Vergünstigungen wurde Deggendorf gefördert, bis es 1316 und 1320 mit dem Stadtrecht ausgestattet und damit der Prozess der Stadtwerdung auch verfassungsmäßig abgeschlossen wurde. Damit war Deggendorf für das Umland zu einem Anziehungspunkt für Markt und Handel geworden. 1337 wurde im Verlauf eines Pogroms die jüdische Gemeinde Deggendorfs komplett vernichtet. Das angebliche Wunder, das der den



verbrannten Juden vorgeworfenen [Hostienschändung](#) gefolgt sein soll, begründete die bis 1992 stattfindende Wallfahrt zur [Grabkirche](#), die sogenannte „[Deggendorfer Gnad](#)“. Die Grabkirche war kurz nach dem Pogrom errichtet worden. Noch bis 1968 fanden Prozessionen und Veranstaltungen in Deggendorf statt, die den damaligen Judenmord

verherrlichten.

Schwere Bevölkerungsverluste waren im [Dreißigjährigen Krieg](#) zu beklagen. Zwei Drittel der Einwohner starben 1633/34 an der Pest. Während des [Spanischen Erbfolgekriegs](#) wurden Teile der Stadt in Brand gelegt und zerstört. Obwohl diese Ereignisse für Jahrzehnte ihre Spuren hinterließen, erstand Deggendorf als funktionierende Stadt mit Hilfe der Ressourcen des Umlandes schnell wieder. Ein barockes Zeichen dieses daraus erwachsenen städtischen Selbstbewusstseins wurde mit dem Bau des Grabkirchenturmes 1722 gesetzt, der von Kunsthistorikern als einer der schönsten Türme in Bayern beschrieben wird und dem Stadtplatz seinen unverwechselbaren Charakter gibt.

Während des [Österreichischen Erbfolgekrieges](#) brannte 1743 fast die gesamte Stadt nieder. Im 19. Jahrhundert wurden Verkehrsverbindungen wie die Eisenbahnlinie über die Donau in den Bayerischen Wald hinein geschaffen, die hölzerne Donaubücke durch einen stabilen eisernen Übergang ersetzt und Straßen zur Erschließung des Umlandes von Deggendorf gebaut. Das mittelalterliche Stadtbild verschwand durch das Auffüllen der Stadtgräben, und die Stadttore und Stadtmauern wurden weggerissen. Der über 500 Jahre alte Stadtkern wurde verändert und aufgeweicht. Heute ist nur noch die Anlage der Stadt erkennbar, und ein 27 m langes Stück der Stadtmauer ist erhalten geblieben.

Erst im vorigen Jahrhundert erfuhr Deggendorf durch Eingemeindung der benachbarten Ortschaften einen entscheidenden Gebiets- und Bevölkerungszuwachs. Die Nachbargemeinde Schaching kam 1935 zur Stadt Deggendorf, in den Jahren 1972 bis 1978 folgten Deggenau, Fischerdorf, Mietraching mit Greising sowie Seebach und Natternberg.

Deggendorf erhielt in der [NS-Zeit](#) eine [Garrison](#), als ab 1935 die *Riga-Kaserne* der [Wehrmacht](#) (für das *Infanterieregiment 85*) errichtet wurde.

Nach dem Ende des [Zweiten Weltkriegs](#) wurde 1945 in Deggendorf ein [DP-Lager](#) für [jüdische](#) so genannte „[Displaced Persons](#)“ eingerichtet. Das Lager wurde im Juni 1949 aufgelöst. Es beherbergte bis zu 2.000 Bewohner.

Zum Gedenken an diejenigen Opfer des Nationalsozialismus, die in Deggendorf wohnten, verlegte [Gunter Demnig](#) am 2. Oktober 2012 [Stolpersteine](#) in Deggendorf.

In den Jahren seit dem Zweiten Weltkrieg dehnte sich die Siedlungsfläche Deggendorfs erheblich aus. Die altstadtnahen Hügel wurden dabei fast vollständig bebaut. Als eine Art neues Wahrzeichen der Stadt entstand seit 1976 das weithin sichtbare Klinikum Deggendorf mit heute 502 Betten.

Von 1985 bis 2013 gedachte die Stadt auf dem Geiersberg der Opfer der Weltkriege. Nachdem im Frühjahr 2013 bekannt wurde, dass sich auf dem entsprechenden Areal namens „Heldenhain“ auch Gedenktafeln für Angehörige der [SS](#) befinden, ließ die Stadt diese entfernen. Seitdem wird die Stätte an Gedenktagen unter dem Namen „Gefallenenhain“ genutzt.

Anfang Juni 2013 wurde auch die Stadt Deggendorf von einem [verheerenden Hochwasser](#) heimgesucht. Mehr als 6000 Menschen mussten evakuiert werden oder wurden aufgefordert, ihre Häuser zu verlassen, da die errichteten Dämme den Wassermassen nicht mehr standhalten konnten. Tiefliegende Ortsteile wie Fischerdorf und Natternberg wurden nach einem Bruch des Isardamms komplett überflutet.

## Kultur und Sehenswürdigkeiten



Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt



Stadtmuseum



Palais am Stadtpark

Das Deggendorfer Stadtmuseum im Kulturviertel präsentiert über 10.000 Exponate zur kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Stadt und ihrer Region. Die frühe Besiedlung des Donauraumes belegen archäologische Funde aus dem Landkreis von der Steinzeit bis zum frühen Mittelalter. Eine Abteilung Stadtgeschichte vermittelt lebendig das mittelalterliche Stadtleben. Der Verkaufsraum einer

Biedermeierapotheke mit Laborzubehör und ein Tante-Emma-Laden sind anschauliche Zeugnisse der Vergangenheit. Ein

eigener Bereich ist der sakralen Kunst, der Wallfahrt „Deggendorfer Gnad“ und der Volksfrömmigkeit gewidmet.

Das benachbarte Handwerksmuseum widmet sich dem regionalen und überregionalen Handwerk. Sechs Abteilungen geben einen Überblick über die reiche niederbayerische Handwerkskultur: Die Geschichte der handwerklichen Ausbildung ist dabei ebenso ein Thema wie z. B. das Handwerk am Wasser, die Rolle der Frau im Handwerk, das Holzhandwerk im Bayerischen Wald oder die Entwicklung des Handwerks im Industriezeitalter.

Ein Museumskino und wechselnde Sonderausstellungen in den Museen komplettieren das Angebot. Beide Museen und die Museumswerkstätten bieten ein umfangreiches Begleitprogramm für Familien, Kinder und Schulklassen.

Der „Kapuzinerstadl“, eine 1802 profanierte Kapuzinerkirche, ist Veranstaltungs- und Kongressgebäude für verschiedenste kulturelle Ereignisse. Kunstausstellungen finden hier ebenso statt wie Konzerte und Tagungen. Das vierte Glied im Kulturviertel ist die 1990 erbaute Stadtbibliothek. Die Deggendorfer Stadthalle gibt den Rahmen für größere Veranstaltungen ab. Konzerte, Ausstellungen und Tagungen finden hier ebenso statt wie Tanzveranstaltungen oder Feste. Ende 2008 wurde die Halle 2 fertig gestellt, die sich direkt an die alte Stadthalle anschließt. Die neue Halle bietet rund 4000 Zuschauern Platz.

Zahlreiche Vereine engagieren sich auf den Gebieten der Musik, Malerei und Kunst und beleben damit das Kulturleben der Stadt.

Neben dem großzügig angelegten Stadtplatz, der durch das Rathaus mit seinem historischen Festsaal zweigeteilt ist, sind die [Grabkirche](#) Peter und Paul, die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt (mit dem ehemaligen Barock-Hochaltar des [Eichstätter Domes](#) von [Matthias Seybold](#)) und die idyllisch gelegene Wallfahrtskirche zur Schmerzhafte Mutter Gottes in der Rose auf dem Geiersberg sehenswert. Die barocke Kapelle im ehemaligen Katharinenspital und die aus der gleichen Zeit stammenden Wallfahrtskirchen in Greising und in der Halbmeile bergen ebenfalls künstlerische Kleinode.

Das Palais im Stadtpark wurde von 1863 bis 1868 als „Kreisirrenanstalt“ in Deggendorf errichtet. Ab 1933/34 (klammheimlich, weil laut dem 1919 unterzeichneten Friedensvertrag von Versailles untersagt,) diente es als Wehrmachtkaseme und (ab 1941) zusätzlich als Unteroffiziers-Vorschule. 1945 war es kurzzeitig Unterkunft für zahlreiche osteuropäische Flüchtlinge und einige Söldner der nun erneut vernichtend geschlagenen Deutschen, dann für ausgesiedelte, geflohene oder vertriebene Deutsche. Schließlich wurde das Palais bis 1949 als DP-Camp 7 Deggendorf für heimatlose Menschen und für jüdische Überlebende der KZ Theresienstadt, Auschwitz, Flossenbürg und für polnische Juden, die den Nachkriegspogromen in ihrer Heimat entflohen und ab 1949/50 Wohnanlage für deutsche Flüchtlinge. Heute wird es als Arzt-, Selbsthilfe-, Therapie- und Kommunikationszentrum genutzt.